



Die Hüllkurve umschließt das hochfrequente Signal mit seinen vielen Einzelschwingungen.

Wir sehen zunächst einen unmodulierten Träger, der die sog. Mittelstrichleistung aussendet.

Die sich anschließende Tonmodulation verändert die Hüllkurve sinusförmig bis auf die Oberstrichleistung = beinahe 100% Modulation.

Durch Vergrößern und Verkleinern der Sendeleistung im Takt der Tonfrequenz erhält man die Amplitudenmodulation. Sie besteht aus den zwei Seitenbändern, eines oberhalb, das andere unterhalb der Mittellinie (Null-Linie), und damit auch unter- und oberhalb der Mittenfrequenz.